

SONDERDRUCK SPECIAL EDITION

**Das Rechtskataster zur transparenten
Dokumentation und Überwachung der umwelt-
und sicherheitsrechtlichen Anforderungen im
Unternehmen**

**The legal register for transparent documentation
and over-monitoring of environmental and safety
legal requirements in the company**

F.-W. Mütz



Vortrag gehalten auf dem 10. Kolloquium Hochgeschwindigkeits-Flammspritzen 2015 in Erding.
Presentation given at the 10th HVOF Colloquium "High Velocity Oxy-Fuel Flame Spraying" 2015, Erding Germany.

1 Rechtliche Grundlagen	1 Legal basics	3
1.1 Strafrecht	1.1 Criminal justice	3
1.2 Ordnungswidrigkeitenrecht	1.2 Misdemeanor cases	3
2 Compliance	2 Compliance	4
2.1 Compliance-Management-System	2.1 Compliance-Management-System	4
2.2 Risiken für den Mittelstand	2.2 Risks for middle classes	4
3 Rechtskataster	3 Legal cadastral register	5
3.1 Planung des Rechtskatasters	3.1 Planning of legal cadastral register	5
3.1.1 Interner Lösungsansatz	3.1.1 Internal approach	5
3.1.2 Alternative Lösungen	3.1.2 Alternative solution	5
3.2 Erstellung des Rechtskatasters	3.2 Creation of the legal cadaster	6
3.3 Ableitung von unternehmensspezifischen Konsequenzen/Pflichten ..	3.3 Derivation of company-specific consequences and obligations	6
3.4 Zuordnung der Rechtspflichten	3.4 Allocation of legal obligations	6
3.5 Einhaltung von Rechtspflichten	3.5 Compliance with legal obligations	7
3.6 Laufende Aktualisierung	3.6 Continuous renewal	7
4 Fazit	4 Conclusion	7



SONDERDRUCK

Das Rechtskataster zur transparenten Dokumentation und Überwachung der umwelt- und sicherheitsrechtlichen Anforderungen im Unternehmen

SPECIAL EDITION

The legal register for transparent documentation and over-monitoring of environmental and safety legal requirements in the company

F.-W. Mütz, e-quipment GmbH, Baesweiler, Germany

Vortrag gehalten auf dem 10. Kolloquium Hochgeschwindigkeits-Flammspritzen 2015 am 29. und 30. Oktober 2015 in Erding (D).

Presentation given at the 10th HVOF Colloquium "High Velocity Oxy-Fuel Flame Spraying" 2015, October 29-30, 2015, Erding Germany.

Gemeinschaft Thermisches Spritzen e.V.
(Association of Thermal Sprayers)
c/o Linde AG, Linde Gas
Carl-von-Linde-Str. 25, 85716 Unterschleissheim, Germany

Phone: +49 (0) 89 3 10 01-5546 · Fax: +49 (0) 89 3 10 01-5364
E-mail: info@gts-ev.de · Web: www.gts-ev.de

Vorstand/Board of Directors
K. Bobzin (Vorsitzende/Chairwoman) · A. Kalawrytinos · Ch. Wasserman · W. Krömmer · P. Heinrich
Eingetragen beim Amtsgericht München, Registergericht: VR 14203 (22. Sept. 1994)

© 2016 GTS e.V.

Das Rechtskataster zur transparenten Dokumentation und Überwachung der umwelt- und sicherheitsrechtlichen Anforderungen im Unternehmen

The legal register for transparent documentation and over-monitoring of environmental and safety legal requirements in the company

1 Rechtliche Grundlagen

„Ignorantia legis non excusat“ ist ein Rechtsgrundsatz aus dem römischen Recht, der im deutschen Sprachraum als Volksweisheit „Unwissenheit schützt vor Strafe nicht“ bekannt ist. Diese alte Volksweisheit ist im heutigen Rechtsalltag – bis auf die wenigen Ausnahmen des unvermeidbaren Verbotsirrtums – überwiegend gültig.

1.1 Strafrecht

Die heutige strafrechtliche Irrtumslehre geht davon aus, dass eine im Irrtum begangene Straftat nicht bestraft werden kann bzw. milder bestraft wird, wenn der Irrtum hätte vermieden werden können. Dem Täter muss bei Begehung der Tat die Einsicht fehlen, Unrecht zu tun.

Bei Fehlen des Unrechtfbewusstseins liegt ein Verbotsirrtum vor. Dabei kann der Irrtum auf fehlender Gesetzeskenntnis oder zu enger Auslegung der Norm beruhen. Dieser Irrtum muss unvermeidbar sein. Ein unvermeidbarer Verbotsirrtum wird bei ungeklärten Rechtsfragen angenommen, die in der juristischen Literatur nicht einheitlich beantwortet werden, insbesondere wenn die Rechtslage insgesamt sehr unklar ist oder eine kundige Rechtsberatung zu keinem eindeutigen Ergebnis führt.

Ein Irrtum ist vermeidbar, wenn der Täter fahrlässig einen Tatbestand rechtswidrig verwirklicht, indem er objektiv gegen eine Sorgfaltspflicht verstößt und durch diesen Pflichtverstoß eine Rechtsgutverletzung verursacht, die er nach seinen subjektiven Kenntnissen und Fähigkeiten vorhersehen konnte.

1.2 Ordnungswidrigkeitenrecht

Auch im Ordnungswidrigkeitenrecht schützt der Irrtum (die Unwissenheit) nicht vor der Ahndung mit einer Geldbuße.

Fehlt dem ordnungswidrig Handelnden das Unrechtsbewusstsein befindet er sich im Verbotsirrtum. Nach OWiG (Gesetz über Ordnungswidrigkeiten) liegt ein Irrtum nicht nur bei einer falschen Vorstellung, sondern auch beim Fehlen jeglicher Vorstellung vor. Ein ordnungswidriges Verhalten wird mangels Vorwerfbarkeit nur dann nicht geahndet, wenn der Irrtum nicht zu vermeiden war.

Ordnungswidriges Handeln ist vermeidbar, wenn unter Anpassung aller geistigen Erkenntniskräfte und sittlichen Wertvorstellungen Verbotenheit und Erlaubtheit abgegrenzt werden können. Es kommt darauf an, ob der Täter nach seinen individuellen Fähigkeiten und nach objektiv zufordernder Sorgfalt (notfalls durch Prüfung und Erkundigung) zur Unrechtseinsicht hätte kommen können.

1 Legal basics

“Ignorantia legis non excusat” is a principle of law from Roman law, as the popular saying “ignorance does not protect against punishment” in the German-speaking world is known. This old saying is right in today's modern legal contexts – except for the few exceptions of mistake of law – quietly valid.

1.1 Criminal justice

Today's criminal error doctrine assumes that a committed wrong offense cannot be punished or is punished more indulgent if the error would have avoided. The perpetrator must have a lack of insight to do wrong while committing the offense

In the absence of injustice consciousness a mistake of law is present. Here, the error may be due to a lack of knowledge of the law or to a strict interpretation of the standard. This mistake must be unavoidable. An unavoidable mistake of law will be adopted at unsolved legal issues that are not answered uniformly in the legal literature, in particular if the legal situation is overall very unclear, or a qualified legal advice to inconclusive results.

A mistake is avoidable if the offender has acted negligently to realize an illegal fact by violating objectively against a care and causes a violation of rights by this breach of duty, which he might foresee by his subjective knowledge and skills.

1.2 Misdemeanor cases

Also in cases of misdemeanor the mistake (ignorance) does not protect before the punishment by a fine.

Does the administrative offender miss the sense of wrongdoing it is a mistake of law. According to OWiG (Code of Administrative Offences) a mistake is not only a false idea, but also the absence of any prior idea. A disorderly conduct with a lack of culpability will only not be punished, if the error could not be avoided.

Disorderly behavior is avoidable if by adapting all the spiritual forces of knowledge and moral values prohibitions awareness and lawfulness can be delineated. It depends on whether the offender could have come to an injustice insight according to his individual abilities and to objectively demanding care (if necessary by examination and inquiry).

2 Compliance

Unternehmen sind heute von einer Vielzahl von Rechtspflichten getroffen, die es einzuhalten gilt. Immer wieder gehen Fälle durch die Presse, bei denen Vorstände oder Geschäftsführer sich vor Gericht mit Vorwürfen konfrontiert sehen, dass bestimmte Rechtspflichten nicht eingehalten wurden und den Führungspersonen mangelnde Überwachung und Einforderung der Einhaltung von Vorschriften vorgeworfen wird.

Der Begriff Compliance bezeichnet die Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen sowie von firmeninternen Richtlinien durch die Organe und Mitarbeiter eines Unternehmens. Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern ist in Deutschland die Einrichtung von Compliance-Systemen bislang nicht gesetzlich vorgeschrieben.

2.1 Compliance-Management-System

Ein Compliance-Management-System sei zu aufwändig, zu teuer und nur etwas für Konzerne. So oder ähnlich argumentieren viele mittelständische Unternehmen. Dieser Eindruck wird durch die „Compliance Benchmark Studie 2013“ der Unternehmensberatung KPMG bestätigt.

Bei der Mehrheit der Unternehmen ist zwar das Problem bewusstsein vorhanden doch häufig fehle ein umfassendes Compliance Change Management. Der Studie zufolge verzichten 40 Prozent der Unternehmen auf ein fundiertes Risiko-Management-System, obwohl es dabei helfen kann, Verstöße gegen Gesetze und Verordnungen zuverlässig zu vermeiden. Zwar wenden folglich 60 Prozent der Unternehmen Compliance-Maßnahmen an, doch die Studie offenbart, dass bei vielen große Löcher im Sicherheitsnetz klaffen.

Die bestehenden Compliance-Strukturen werden oft nicht konsequent umgesetzt. So werden zum Beispiel Teilbereiche (z.B. IT-Abteilung) vernachlässigt oder Tochtergesellschaften nicht in das zentrale Management-System eingebunden. Die Befragten schätzen ihre Compliance-Management-Systeme weitaus wirksamer ein als sie tatsächlich sind, lautet denn auch ein weiteres Fazit der Studie.

2.2 Risiken für den Mittelstand

In den seltensten Fällen wird vorsätzlich gegen das Gesetz verstößen; meistens geschieht dies aus mangelnder Kenntnis der geltenden Regeln. Es gilt insbesondere für mittelständische Unternehmen. Denn während sich Großkonzerne umfangreiche Compliance-Abteilungen leisten können, sind die Möglichkeiten für den Mittelstand häufig durch finanzielle wie personelle Ressourcen begrenzt.

Angesichts der nahezu unüberschaubaren Anzahl teils unklar formulierter Vorschriften sind Regelwidrigkeiten dann fast schon vorprogrammiert. Die Folgen auch unbeabsichtigter Rechtsverstöße können jedoch weitreichende Folgen haben. Hohe, auch existenzbedrohende Geldbußen, Wettbewerbsnachteile und strafrechtliche Verfahren gegen die Verantwortlichen sind nur einige der möglichen Konsequenzen.

2 Compliance

Companies are affected by a number of legal obligations today, which apply to comply it. Again and again press reports about cases in which directors or managers are confronted in court with allegations, that certain legal obligations were neglected and the leaders are accused of lack of supervision and ensuring compliance.

The term compliance refers to compliance with laws and regulations as well as internal company policies by company bodies and employees. Compared to other countries, the establishment of compliance systems is not yet required by law in Germany.



Bild 1: Compliance im Unternehmensumfeld

Image 1: Compliance in enterprise environments

2.1 Compliance-Management-System

A compliance management system is too complex, too expensive and just something for corporations. Many medium-sized companies arguments like that. This impression is confirmed by the “Compliance Benchmark Study 2013,” the consulting firm KPMG did.

The majority of businesses already have the awareness but often a lack of comprehensive Compliance Change Management. According to the study 40 percent of companies forego on a profound risk management system, although it may help to reliable prevent violations of laws and regulations. Even though 60 percent of the companies use compliance measures, but the study reveals that there are many shortcomings in their safety net.

The existing compliance structures are often not implemented consequently. For example, portions or subsidiaries are not incorporated in the central management system (eg IT department). Another result of the study shows that respondents appreciate their compliance management systems much more effective than they actually are.

2.2 Risks for middle classes

In the rarest of cases the law will intentionally be violated; usually this is done due to a lack of knowledge of the applicable rules. That applies especially for medium-sized companies. While large corporations can afford extensive compliance departments, the opportunities for SMEs are often limited by financial and human resources.

Regarding an almost unmanageable number partly unclear formulated provisions infractions are almost inevitable. However, the consequences of inadvertent violations of the law can have extensive consequences. High, even life-threatening fines, competitive disadvantages and criminal proceedings against those responsible are just some of the possible consequences.

3 Rechtskataster

Inzwischen haben viele Firmen integrierte Managementsysteme eingeführt, mit denen innerhalb des Unternehmens eine verbesserte Umsetzung, etwa von Umwelt- und Arbeitssicherheitsvorschriften erreicht werden soll.

In der Regel werden dazu sogenannte Rechtskataster erstellt. Diese Rechtskataster enthalten in der Regel Vorschriften aus verschiedenen Rechtsgebieten, etwa dem Umweltschutz, dem Arbeitsschutzrecht, dem Gefahrgutrecht, den Sozialvorschriften und dem Verkehrsrecht. Rechtsquellen sind dabei einerseits Vorschriften und andererseits Genehmigungen.



Bild 2: *Integrierte Management-Systeme*

Image 2: *integrated Management-Systems*

3.1 Planung des Rechtskatasters

Rechtskataster werden derzeit in Abhängigkeit der internen Kenntnisse bzw. der Organisationsstruktur inhaltlich sehr individuell gestaltet. Im Einzelfall reicht die Spanne von der Kopie des Inhaltsverzeichnisses eines Taschenbuchs zum Umweltrecht bis hin zur paragraphenscharfen Auswertung der einzelnen Gesetze mit kurzer inhaltlicher Zusammenfassung der Inhalte der einzelnen Paragraphen und Auflagen bzw. Nebenbestimmungen.

3.1.1 Interner Lösungsansatz

Zunächst muss im Unternehmen eine Person ermittelt werden, die fachlich im Stande ist, diese Aufgabe umzusetzen. Dazu ist zumindest ein Grundwissen sowohl im Umweltrecht als auch im Arbeitssicherheitsrecht unverzichtbar.

Hierzu kann ein(e) gut ausgebildete(r) Umweltmanagementbeauftragte(r) ernannt bzw. eingestellt werden. Wenn der Bereich Arbeitssicherheit ebenfalls abgedeckt werden soll, ist eine zusätzliche Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit unverzichtbar. Die betreffende Person könnte im Rahmen Ihrer Tätigkeit all diese Punkte unternehmensintern umsetzen. Allerdings ist dies eine Vollzeitaufgabe. Damit ist diese Lösung entsprechend teuer und wird in der Praxis kaum konsequent umgesetzt.

Was bleibt oder daraus resultiert sind haftungsrechtliche Risiken, für die Leitungspersonen. Im Falle eines schweren Unfalls sehen sich diese Personen unter Umständen eines Ermittlungsverfahrens wegen fahrlässiger Körperverletzung, im Extremfall wegen fahrlässiger Tötung, ausgesetzt.

3.1.2 Alternative Lösungen

Alternativ zu dem beschriebenen Lösungsansatz besteht die Möglichkeit, diese Aufgabenstellungen mit externer Unterstützung zu lösen. In diesem Zusammenhang werden verschiedene Dienstleistungen angeboten. Von der funktionalen Tabellenkalkulation bis hin zur systemintegrierten Datenbank kann die unternehmensspezifisch optimale Lösung erarbeitet werden. Hierdurch werden die internen personellen Ressourcen nur geringfügig belastet.

3 Legal cadastral register

Meanwhile, many companies have introduced integrated management systems, which are designed to achieve improved implementation e.g. of environmental and occupational safety regulations within the company.

Normally so-called legal cadastral register are created. This legal cadaster usually contain provisions for various legal areas, such as environmental protection, occupational safety and health law, the law on dangerous goods, social legislation and the traffic law. Legal sources are on the one hand legislation and permits on the other hand.

3.1 Planning of legal cadastral register

Legal Cadaster contents are currently being designed individually depending on the internal knowledge and the organizational structure. In individual cases, that ranges from a copy of the table of contents of a paperback book on environmental law up to a paragraph sharp evaluation of the individual laws with a short summary of the contents of the individual paragraphs, regulations and ancillary provisions.

3.1.1 Internal approach

First, a person must be determined in the company, which is technically in a position to implement this task. For this purpose at least a basic knowledge in environmental law as well as in occupational safety law is indispensable.

For this purpose, a well-trained environmental management officer shall be appointed or hired. If the area of occupational safety will also be covered, additional training for occupational health and safety is essential. The person concerned could implement all these points within the company as part of its job. However, this is a full-time job. Thus this solution is correspondingly expensive and is barely implemented consistently in practice.

What remains or resulting are liability risks for the management people. In the event of a serious accident, these people may see an investigation for negligent injury, suspended in the extreme case of manslaughter.

3.1.2 Alternative solution

An alternative to the described approach is to solve these problems with external support. In this context, various services are offered. From a functional spreadsheet to a system integrated database a company-specific optimum solution can be worked out. Thereby, the internal human resources are only slightly loaded.

3.2 Erstellung des Rechtskatasters

Im ersten Schritt muss ermittelt werden, welche Gesetze und Verordnungen vorhanden sind und welche dieser Gesetze und Verordnungen im Einzelfall für das Unternehmen relevant sind. Hierzu werden die einzelnen Gesetze und Verordnungen i.d.R. horizontal in Themengebiete unterteilt (z.B. Abfall, Energie, Gefahrstoffe).

Darüber hinaus können sowohl allgemeine Rechtsvorschriften (z.B. Zollvorschriften) als auch unternehmensspezifische Vorschriften ergänzt werden (z.B. Hygienevorgaben, Kundenforderungen, produktsspezifische Anforderungen, Genehmigungen).

In vertikaler Richtung sind rechtliche Vorgaben der EU, der Bundesrepublik Deutschland und schließlich des relevanten Bundeslandes zu betrachten. Letztlich sollten auch die örtlichen Abfall- und Abwassersatzung betrachtet werden.

3.3 Ableitung von unternehmensspezifischen Konsequenzen und Pflichten

Dazu werden zunächst die betrieblichen Gegebenheiten erfasst. Hierzu können zusätzlich die bereits vorhandenen Betriebsbeauftragten eingebunden werden (z.B. UMB, QMB, EMB, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Laserschutzbeauftragte, Abfallbeauftragte, Gewässerschutzbeauftragte, Strahlenschutzbeauftragte). Darüber hinaus können interne Revisionen ebenfalls zur Identifikation von unternehmensspezifischen Konsequenzen und Pflichten genutzt werden.

Die einzelnen Pflichten und Konsequenzen werden innerhalb der einzelnen Vorschriften und Gesetze paragraphengenau benannt und allgemein verständlich formuliert. Neben den Pflichten können hier auch Überwachungsintervalle formuliert werden (z.B. ... gemäß § 4 muss eine jährliche Prüfung von ... erfolgen).

3.4 Zuordnung der Rechtspflichten

Der Nutzen des Rechtskatasters besteht im ersten Schritt darin, dass die Rechtspflichten für das Unternehmen grundsätzlich ermittelt werden. Damit sind die Verpflichtungen, der Leitungspersonen aber bei weitem noch nicht erfüllt. Es fehlt vor allem die konkrete Zuordnung der Rechtspflichten auf die Personen oder Funktionen.

Hierzu werden über einen unternehmensspezifischen Verteiler die Zuordnungen realisiert. Die Zuordnung erfolgt ent-

3.2 Creation of the legal cadaster

Nr.	A Allgemein	B Abfall, Reststoffe	C Arbeitsschutz, Anlagen Sicherheit	D Immobilien, Bau, Brandschutz	E Bodenschutz, Naturschutz, Umweltschutz	F Chemikalien, Gefahrstoffe
1	BDSG (Bundesdatenschutzgesetz)	KrWG (Kreislaufwirtschaftsgesetz)	ArbSchG (Arbeitsschutzgesetz)	ArbStättV (Arbeitsstättenverordnung)	UmweltHG (Umwelthaftungsgesetz)	GefStoffV (Gefahrstoffverordnung)
2	ArbSchG (Jugendarbeitschutzgesetz)	NachwV (Nachweisverordnung)	BetrSichV (Betriebssicherheitsverordnung)	—	UStchdG (Umweltschadengesetz)	TRGS 510 (Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern)
3	MutSchG (Mutterschutzgesetz)	BioStoffV (Biostoffverordnung)	LernVibrationsArbSchV (Lern- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung)	—	—	EG-Verordnung 1272/2008 (Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen)
4	ArbZG (Arbeitszeitgesetz)	GewAbfV (Gewerbeabfallverordnung)	ASiG (Arbeitssicherheitsgesetz)	—	—	—
5	AGG (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz)	—	—	—	—	—
6	KSchG (Kündigungsschutzgesetz)	—	—	—	—	—
7	AÜG (Arbeitnehmerüberlassungsgesetz)	—	—	—	—	—
8	—	—	—	—	—	—
» Übersicht Rechtsregister		A) Allgemein	B) Abfall	C) Arbeitsschutz	D) Immobilien	E) Umweltschutz
		F) Gefahrstoffe	G) Energie			

Bild 3: Deckblatt und Navigationsseite des Rechtskatasters

Image 3: Cover and navigation of legal cadaster

Image 3: Cover and navigation of legal cadaster

The first step is to determine which laws and regulations are in place and which of these are relevant for the company in individual cases. For this purpose, the individual laws and regulations are usually divided horizontally into subject areas (e.g. waste, energy, hazardous substances).

Moreover, general legislation (e.g. customs regulations) as well as company-specific regulations (e.g. hygiene requirements, customer requirements, product-specific requirements, authorizations) are supplemented.

In the vertical direction legal provisions of the EU, the Federal Republic of Germany and finally the relevant state are considered. Ultimately, the local waste and sewage Statute should be considered.

3.3 Derivation of company-specific consequences and obligations

For this, the operating conditions are detected. Concerning this, the existing operating officer can also be integrated (e.g. UMB, QMB, EMB, occupational health and safety officer, laser safety officer, Waste Management Officer, Conservation Officer, Radiation Protection Officer). In addition, internal audit can also be used to identify company-specific consequences and obligations.

Nr.	Vorschrift	Stand	Inhalt	Nr.	Pflichten	Erläuterung
1.	Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (Gefahrstoffverordnung - GefStoffV)	15.07.2013	(1) Ziel dieser Verordnung ist es, den Menschen und die Umwelt vor stoffbedingten Schädigungen zu schützen durch 1. Regelungen zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung gefährlicher Stoffe und Zubereitungen, 2. Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten und anderer Personen bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen und 3. Beschränkungen für das Herstellen und Verwenden bestimmter gefährlicher Stoffe, Zubereitungen und Erzeugnisse.	§ 6	Informationsermittlung und Gefährdungsbeurteilung (inkl. Sicherheitsdatenblätter, Gefahrstoffverzeichnis)	

Bild 4: Selektion von Konsequenzen und Pflichten I

Image 4: Selection of consequences and obligations I

the obligations (e.g. ... in accordance with § 4 an annual audit of ... shall be performed).

3.4 Allocation of legal obligations

In the first step the benefit of the legal cadaster is the determination of the basic legal obligations for the company. Thus, the obligations of the management staff are not yet met by far. There is a lack especially assigning specific legal obligations on the persons or functions.

Hereto, the assignments are made through a company-specific distribution. The assignment is done either in form of a uniform labeling (e.g. a cross) or through assigning of

weder in Form einer einheitlichen Kennzeichnung (z.B. Kreuz) oder durch differenzierte Kompetenzzuordnungen (z.B. Verantwortlich, Informell, Mitwirkung).

Die betreffenden Mitarbeiter sind hinsichtlich dieser Rechtspflichten zu unterweisen. Darüber hinaus müssen Querverweise auf bereits vorhandene Pflichtdelegationen beachtet werden (z.B. Pflichtenübertragung im Arbeitsschutz bzw. Funktions- oder Stellenbeschreibungen).

3.5 Einhaltung von Rechtspflichten

Anschließend muss die Einhaltung und Umsetzung der delegierten Pflichten regelmäßig kontrolliert und überwacht werden. Hierzu werden idealerweise Compliance Audits von entsprechend qualifizierten internen und/oder externen Personen durchgeführt.

Darüber hinaus können bereits vorhandene Berichte der Betriebsbeauftragten (z.B. Jahresbericht der Fachkraft für Arbeitssicherheit) als Grundlage der Bewertung herangezogen werden.

Die Einhaltung und Umsetzung der Rechtsvorschriften wird unmittelbar im Rechtkataster dokumentiert und über eine Ampelsymbolik transparent angezeigt. Bei evtl. Abweichungen werden Maßnahmen zur Korrektur in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Mitarbeitern festgelegt und im Abschlussbericht des Compliance Audits dokumentiert. Gleichzeitig werden neue Intervalle zur Überprüfung der Korrekturmaßnahmen festgelegt.

3.6 Laufende Aktualisierung

Anschließend muss regelmäßig kontrolliert werden, was von den gesetzgebenden Stellen an Neuerungen und Änderungen verabschiedet wurde. Die Intervalle hierzu sind festzulegen. Im Rahmen der externen Unterstützung werden monatliche bzw. vierteljährliche Prüfungen favorisiert.

Die Neuerungen und/oder Änderungen müssen wiederum auf Relevanz überprüft werden und gegebenenfalls in das Rechtkataster eingepflegt werden. Sofern veränderte unternehmensspezifischen Konsequenzen und Pflichten identifiziert wurden, sind die betreffenden Mitarbeiter und/oder Abteilungen umgehend zu informieren.

Die gesamte Vorgehensweise zur Erstellung und Pflege des Rechtkatasters muss in einem geeigneten Prozess dokumentiert und laufend hinterfragt werden.

4 Fazit

Die Einhaltung aller rechtlichen Vorschriften dürfte zu den Grundzielen jeder Organisation gehören, unabhängig von der Größe. Der Nachweis wirksamer Compliance-Management-Systeme wird daher immer wichtiger. Immer mehr Unterneh-

Nr.	Vorschrift	Stand	Inhalt	Nr.	Pflichten Erfüllung	Verteiler											
							AV	BA	BR	EDN	EN	GE	HR	MD	PRO	Q	SFA
1.	Verordnung zum Schutz vor Gefahrenstoffen (Gefahrstoffverordnung - GefStoffV)	15.07.2013	(1) Ziel dieser Verordnung ist es, den Menschen und die Umwelt vor Gefahrenstoffen und deren Schädigungen zu schützen durch 1. Regelungen zur Einstellung, Kennzeichnung und Verpackung gefährlicher Stoffe und Zubereihungen, 2. Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten und anderer Personen bei Tätigkeiten mit Gefahrenstoffen und 3. Beschränkungen für das Herstellen, Verarbeiten und Verkaufen bestimmter gefährlicher Stoffe, Zubereihungen und Erzeugnissen.	§ 6	Informationsermittlung und Gefährdungsbeurteilung (inkl. Sicherheitsdatenblätter, Gefahrstoffverzeichnis)		X	X		X	X	X	X	X	X		
				§ 7	Grundpflichten (z.B. Arbeitsschutzverordnung, PSA, Arbeitsplatzgrenzwerte)		X	X	X	X	X	X	X	X			
				§ 8	Allgemeine Schutzmaßnahmen (z.B. Hygienevorschriften, Begründung der Exposition, sichere Lagerung)		X	X	X	X	X	X	X	X			
				§ 9	Zusätzliche Schutzmaßnahmen (z.B. besondere PSA, besondere PSS)		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
				§ 10	Besondere Schutzmaßnahmen gegen physikalisch-chemische Einwirkungen, insbesondere gegen Druck- & Explosionsgefährdungen		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
				§ 11	Erste-Hilfe, Unfall- und Notfalls (z.B. Notfall- und Erste-Hilfe-Evakuierung, Information von Unternahmen und deren Unterrichtung und Unterweisung der Beschäftigten (inkl. Betriebsvereinbarungen))		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
				§ 12	Zusammenarbeit verschiedener Firmen		X	X	X	X	X	X	X	X			

Bild 5: Zuordnung der Rechtspflichten

Image 5: Distribution of obligations

Nr.	Vorschrift	Stand	Inhalt	Nr.	Pflichten Erfüllung	Bewertung			
							Bemerkung	Datum	Name
1.	Verordnung zum Schutz vor Gefahrenstoffen (Gefahrstoffverordnung - GefStoffV)	15.07.2013	(1) Ziel dieser Verordnung ist es, den Menschen und die Umwelt vor Gefahrenstoffen und deren Schädigungen zu schützen durch 1. Regelungen zur Einstellung, Kennzeichnung und Verpackung gefährlicher Stoffe und Zubereihungen, 2. Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten und anderer Personen bei Tätigkeiten mit Gefahrenstoffen und 3. Beschränkungen für das Herstellen, Verarbeiten und Verkaufen bestimmter gefährlicher Stoffe, Zubereihungen und Erzeugnissen.	§ 6	Informationsermittlung und Gefährdungsbeurteilung (inkl. Sicherheitsdatenblätter, Gefahrstoffverzeichnis)	Zur endgültige Erfüllung der GefStoffV steht aus.		24.10.2013	Herr Muster
				§ 7	Grundpflichten (z.B. Arbeitsschutzverordnung, PSA, Arbeitsplatzgrenzwerte)				
				§ 8	Allgemeine Schutzmaßnahmen (z.B. Hygienevorschriften, Begründung der Exposition, sichere Lagerung)				
				§ 9	Zusätzliche Schutzmaßnahmen (z.B. besondere PSA, besondere PSS)				
				§ 10	Besondere Schutzmaßnahmen gegen physikalisch-chemische Einwirkungen, insbesondere gegen Druck- & Explosionsgefährdungen				
				§ 11	Erste-Hilfe, Unfall- und Notfalls (z.B. Notfall- und Erste-Hilfe-Evakuierung, Information von Unternahmen und deren Unterrichtung und Unterweisung der Beschäftigten (inkl. Betriebsvereinbarungen))				
				§ 12	Zusammenarbeit verschiedener Firmen				

Bild 6: Selektion von Konsequenzen und Pflichten

Image 6: Selection of consequences and obligations II

differentiated competencies (e.g. responsible, informal, participation).

The concerned employees have to be instructed about these legal obligations. In addition, cross-references must be observed on existing delegations of duties (e.g. compulsory transfer in occupational safety or function or job descriptions).

3.5 Compliance with legal obligations

Subsequently, the compliance and implementation of delegated responsibilities must be regularly checked and monitored. For this purpose, compliance audits are conducted ideally by qualified internal and/or external staff.

In addition, existing reports of the operating agent (e.g. annual report of the occupational health and safety officer) can be used as a basis of evaluation.

Compliance and implementation of the legislation is documented directly in the legal cadaster and displayed transparently by a traffic light symbolism. In any action to

discrepancies measures are defined in cooperation with the responsible employees and are documented in the final report of the final compliance audits. At the same time new intervals are defined to verify the corrective actions.

3.6 Continuous renewal

Afterwards is must be checked on regular basis, which innovations and changes were adopted by the legislative bodies. The intervals for this purpose are laid down. In the context of external assistance monthly or quarterly checks are favored.

The improvements and/or changes need to be checked for relevance and are optionally entered into the legal register again. Unless changed company-specific consequences and responsibilities have been identified, the relevant employees and/or departments shall be informed immediately.

The entire approach for creating and maintaining the legal cadaster must be documented in a suitable process and questioned constantly.

4 Conclusion

The observance of all legal provisions likely belong to the fundamental objectives of any organization, regardless of size. Evidence of effective compliance management systems is becoming increasingly important. More and more compa-

men müssen insbesondere bei öffentlichen Ausschreibungen nachweisen, hier präventiv Compliance sicherzustellen. Das Rechtskataster bietet hierzu entsprechende Hilfestellungen.

Folgender Mehrwert für das Unternehmen kann aus einem Rechtskataster generiert werden:

- Schaffung von Übersichtlichkeit, Transparenz und Rechtssicherheit
- Effektive Möglichkeit zur Minimierung unternehmerischer und persönlicher Risiken
- Stetige Aktualisierung und Erfassung von relevanten neuen Rechtsvorschriften
- Erfüllung der Anforderungen aus Managementsystemen (z.B. OHSAS 18001, ISO 50001, ISO 14001 und der zukünftigen ISO 9001)

Letztlich muss das Unternehmen entscheiden welcher Weg zur Erstellung und Pflege des Rechtskatasters gewählt werden soll. Hier ist unabhängig von der Unternehmensgröße immer auch eine Risikoabschätzung sinnvoll.

nies have to particularly demonstrate in public procurement, to preventively ensure compliance. The legal cadaster therefore provides assistance.

The following added value can be generated for the company by a legal register:

- creating clarity, transparency and legal certainty
- effective way to minimize entrepreneurial and personal risks
- continuous update and acquisition of relevant new legislation
- complying with management systems (e.g. OHSAS 18001, ISO 50001, ISO 14001 and the future ISO 9001)

Ultimately, the company has to decide which way has to be chosen to establish and maintain the legal cadaster. A risk assessment always makes sense, independent of the size of the company.

Wer sind wir

Wer sind wir

Die Gemeinschaft Thermisches Spritzen e.V. (GTS) ist die Vereinigung von namhaften Anwendern und Förderern dieser Beschichtungstechnologie.

Was ist die GTS

- Garant des technischen Fortschritts
- Förderer des Thermischen Spritzens
- Solidargemeinschaft der Industrie
- Qualitätsüberwachung
- Vergabestelle des GTS-Zertifikats
- Informationsquelle zum Thermischen Spritzen
- Initiator des Erfahrungsaustauschs

Was wollen wir

Einen für alle nachvollziehbaren Qualitätsstandard für das Thermische Spritzen, der periodisch von unabhängigen Institutionen überwacht wird.

Was garantieren wir

Ein transparentes Qualitätsniveau, abgesichert durch ein umfangreiches GTS-Regelwerk, das insbesonders bei Produktspezifikationen zum Teil weit über die Anforderungen der DIN EN ISO 9001 hinaus geht.

Wie erkennen Sie uns

Durch das geschützte GTS-Zertifikat, sichtbares Zeichen des hohen Qualitätsstandards eines Thermischen Spritzebetriebes.

Who are we

Who are we

The GTS is an association of renowned users and promoters of this coating technology.

What is GTS

- Guarantor of technical progress
- Promoter of thermal spraying
- Unified industrial community
- Quality controller
- Awarder of the GTS certificate
- Source of information on thermal spraying
- Initiator of an exchange of experience

What do we want

A verifiable quality standard for thermal spraying, tested and monitored by independent institutions.

What do we guarantee

Securing a transparent quality level through an extensive GTS list of statutes which far beyond the requirements of DIN EN ISO 9001.

How will you recognize us

From the registered GTS certificate, a visible sign of the high-quality standard of a thermal spray company.